

Otto Höfler

Die Wiener Prähistoriker, Altertumskundler und Volkskundler

(23.4.38)¹

Was die Wiener Prähistoriker, Altertumskundler und Volkskundler betrifft, so möchte ich Ihnen folgende Skizze geben (und zwar undiplomatisch aufrichtig, aber natürlich mit der Bitte um absolut diskreten Gebrauch):

Menghin kennen Sie ja. Zur Zeit noch Unterrichtsminister (von der Koalitionsregierung her), aber sicher nur mehr kurz. Sehr intelligent und besonders schlau, Organisator und "Macher", weiss sehr viel, unternehmend und tüchtig, aber schwarz. Allerdings immer der nationale Flügel des C.V. (Südtiroler!). Ich glaube, dass ihm sein Deutschtum ernst ist, aber eben im Rahmen des Katholizismus. Ziemlich liiert mit den Patres Schmidt und Koppers (in deren Kloster, St. Gabriel, neulich unter anderem zwei Lastautoladungen Waffen gefunden worden sind). Seit etwa einem Jahr der Wiener, bezw. österreichische Vertreter der Nordischen Gesellschaft (!!)

Ich empfehle Vorsicht.

Dozent Pitioni bei Menghin habilitiert, rundköpfiger ostischer Gschafthuber, äusserst rührig und klebrig, widerwärtiger C.V.-Typus, sicher auch Intrigant. Kommt für Sie nicht in Frage.

Dr. Willvonseder, ehemals Muchschüler, dann zur Vorgeschichte übergegangen; soviel ich weiss, fachlich tüchtig und, wenn ich nicht irre, politisch zuverlässig. Näher kenn ich ihn allerdings nicht. Ueber ihn wie übrigens auch über andere einschlägige Leute könnte Dr. Wolf Isebrand Much (der Sohn Rud. Muchs) Auskunft geben, ein sehr anständiger, ruhiger und vernünftiger Mann, zur Zeit Assistent am Bayrisch-österreichischen Wörterbuch in Wien, den Sie, wenn Sie hinfahren, unbedingt aufsuchen sollten. Ich würde ihm vorher schreiben und ihm sagen, dass er mit Ihnen ganz offen sprechen kann. Sie werden von ihm in Personaldingen gute Auskünfte bekommen.

¹ Auszug aus: Höfler an Sievers 23.4.38, BA NS 21/43 - Oben links: Si[evers] „bestätigt 28.4.28“, außerdem von anderer unbekannter Hand: "493-25.4.38"

Benninger kennen Sie ja. Eben hat mir Jankuhn wieder einiges von ihm erzählt, was ganz zum Uebrigen passt.

Für Altertumskunde ein ungewöhnlich tüchtiger Vertreter Dozent Siegfried Gutenbrunner, Wien, zur Zeit vielleicht der beste Kenner des antiken Nachrichtenmaterials zur germanischen Geschichte (auch hervorragender Stammeskundler), höchst gelehrt, kritisch, allerdings, wie ich glaube, für populäre Darstellungen kaum in Frage kommend, aber ein wirklich ernst zu nehmender Wissenschaftler. Altertumskundler ferner auch Prof. Walter Steinhauser, keine feurige Erscheinung, aber solid, gelehrt und politisch zuverlässig (letzteres übrigens auch Gutenbrunner durchaus). Für Dialektforschungen Prof. Anton Pfalz, alter Nationaler, erdnahe und volksnahe, Ihren Zwecken und Aufgaben vielleicht etwas ferne stehend, aber jedenfalls ein ordentlicher Mann. Der Ordinarius für Altgermanistik, D. v. Kralik, wird für das "Ahnenerbe" wohl kaum in Frage kommen. Volkskunde vertreten Haberlandt, Vater und Sohn,² Direktoren des Volkskundemuseums, politisch zur Zeit vermutlich ebenso heftig nationalsozialistisch, wie sie in den letzten 30 Jahren jeder herrschenden politischen Richtung aufs heftigste angehört haben. Wissenschaftlich wirrköpfig, aber grosse Sammler und Macher. Ihr Museum sehr gut ausgestattet, auch ausgezeichnete Bibliothek (vor allem Zeitschriften). Sie werden sich dem "Ahnenerbe" vermutlich begeistert an den Hals hängen, falls nicht Benninger schon vorher verbreitet hat, dass dies konjunkturell unvorteilhaft sei. - Dr. Adelgard Bergmann, Assistentin am Volkskundemuseum, blutige Intrigantin, höchst liebenswürdig, vor kurzem mit Pomp zum Katholizismus übergetreten, jetzt vermutlich begeisterte alte Kämpferin. Vorsicht! - Spiess und Co. sind Ihnen ja bekannt. Ich halte sie für wissenschaftlich wirr. Ueber das sonstige sind Sie wohl im Bilde. - Dozent Richard Wolfram, mit meiner Arbeitsrichtung eng verbunden. Sehr weit gereist, lebhaft und rührig, sehr guter Kenner auch der Gäländarbeit. Wenn ich nicht irre, kennen Sie ihn ja genau. Er kann Ihnen auch über die jüngeren Volkskundler gut Auskunft geben. Von Völkerkundlern ausser den nun eliminierten Patres Schmidt-Koppers noch Prof. Weninger, tüchtig, aber leider mit Jüdin verheiratet.

Sehr empfehlen möchte ich Ihnen, sich sogleich nach Ihrer Ankunft mit Prof. Egon Lindner (Dr. phil. et jur.) in Verbindung zu setzen, der jetzt im Ministerium einer der entscheidenden Personalreferenten ist. (Privatanschrift: Wien 4, Pressgasse 28). Lindner verfügt über die erstaunlichsten Personalkenntnisse, ungewöhnlich intelligent und absolut zuverlässig (ihm verdanke ich auch die Kenntnis der Intrigen, die gegen Sie gesponnen wurden). Sie können mit ihm völlig offen reden (ich habe ihm sehr viel vom "Ahnenerbe" erzählt), und ich würde Ih-

² Über Vater: Michael sowie über Sohn: August, hsl. über der Zeile, Sievers.

nen eigentlich empfehlen, ihn, wenigstens fürs erste, als besonderen Wiener Vertrauensmann anzusehen. Da er in kulturpolitischen Dingen ungewöhnlich gute Kenntnisse hat und bei ihm eine grosse Anzahl von Fäden zusammenlaufen - er arbeitet übrigens auch mit der SS zusammen, so kann er dem "Ahnenerbe" wohl besonders nützlich sein. - Soviel für heute. Falls Sie noch über andere Persönlichkeiten Nachricht haben wollen, so bin ich natürlich immer gern bereit, Ihnen mitzuteilen, was ich weiss. Es scheint zur Zeit in Wien in kulturpolitischen Dingen einigermaßen drunter und drüber zu gehen, was an sich ja nicht erstaunlich ist.

Noch eines: Von Historikern würde ich Ihnen vor allem Prof. Otto Brunner, Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien, empfehlen, der mir unter den zahlreichen *jüngeren* Wiener Historikern der bedeutendste und auch menschlich erfreulichste zu sein scheint. Wenn Sie ihn sehen, sagen Sie ihm doch eine schöne Empfehlung von mir.